

SVEB-Strategie 2025–2028

Version vom 25. März 2025

A. Aktuelle Entwicklungen, welche die Strategie des SVEB wesentlich beeinflussen	2
B. Übergeordnete Ziele des SVEB für die Periode 25–28	2
C. Prioritäre Themen (Womit befassen wir uns?)	3
D. Prioritäre Ziele in den vier Aktionsfeldern (Was wollen wir erreichen/bewirken?)	3
1. Aktionsfeld: Weiterbildungspolitik	3
2. Aktionsfeld: Entwicklung und Innovation	4
3. Aktionsfeld: Professionalisierung und Qualität	4
4. Aktionsfeld: Service und Koordination	4
E. Grundsätze/Kernwerte (Wie arbeiten wir?)	5

A. Aktuelle Entwicklungen, welche die Strategie des SVEB wesentlich beeinflussen

1. Die beschleunigte wirtschaftliche, technologische, demographische und ökologische Transformation sowie der Wandel des Arbeitsmarkts verändern und erhöhen den Bedarf an Weiterbildung. Auch ist die Teilnahme an Weiterbildung noch nicht auf das Niveau von vor der Corona-Krise zurückgekehrt. Die Lücke zwischen Bedarf und effektiver Teilnahme öffnet sich.
2. Die Teilnehmenden verlangen in wachsender Masse individualisierte Angebote: digital, flexibel, ortsunabhängig und kostengünstig. Diese Entwicklung verschärft den Druck auf die Anbieter. Der Bedarf an Investitionen in die Angebotsentwicklung, die Aus- und Weiterbildung der Auszubildenden, an Orientierung und Fachwissen sowie an das Qualitätsmanagement steigt.
3. Zentrale Herausforderungen des Schweizer Weiterbildungssystems bleiben ungelöst, darunter die soziale Disparität in der Teilnahme (Zugang/ Chancengleichheit) oder die mangelnde Anerkennung von Lernleistungen und Weiterbildungsabschlüssen. Es fehlt eine nationale Weiterbildungsstrategie mit klaren Zielen und Prioritäten sowie eine Governance-Struktur, um diese Herausforderungen gezielt anzugehen.
4. Die weiterbildungspolitische Situation ist paradox. Einerseits hat der Bundesrat die Weiterbildung für die BFI-Periode 2025–2028 zu einem Schwerpunkt erklärt und das Parlament einer Erhöhung der Finanzmittel im Vergleich zur Periode 2021–2024 zugestimmt. Andererseits hat der Bundesrat die Absicht bekundet, im Rahmen des Sparpakets bei der Weiterbildung zu sparen und ab 2027 sämtliche Gelder aus dem Weiterbildungsgesetz zu streichen. Die Leistungsvereinbarung des SVEB mit dem SBFI ist damit in Gefahr.

B. Übergeordnete Ziele des SVEB für die Periode 25–28

Die Arbeit des SVEB orientiert sich in den nächsten vier Jahren an folgenden übergeordneten Zielen:

1. Das Weiterbildungsfeld in der sich beschleunigenden Umbruchphase unterstützen.
2. Dazu beitragen, dass das Weiterbildungssystem für alle zugänglich, innovativ und flexibel, qualitativ hochstehend, gut informiert sowie vernetzt und koordiniert ist.
3. Die Sparmassnahmen des Bundes in der Weiterbildung verhindern.
4. Die Finanzierungsquellen für den SVEB diversifizieren.

C. Prioritäre Themen (Womit befassen wir uns?)

In den vier Aktionsfeldern fokussieren wir uns in den nächsten vier Jahren auf folgende Themen:

a. Trends und deren Auswirkungen auf die Weiterbildung

- Digitale Transformation (inkl. Künstliche Intelligenz)
- Grüne Transformation/Nachhaltige Entwicklung
- Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel
- Migration
- Demographische Entwicklung
- Flexibilisierung des Arbeitsmarkts und der Lebensentwürfe

b. Herausforderungen im Weiterbildungssystem

- Zugang zur Weiterbildung/Chancengleichheit/Disparität der Weiterbildung/Armut/Integration
- Veränderung der Lernbedürfnisse Erwachsener und Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots
- Anerkennung und Wertigkeit von Weiterbildung
- Qualität und Professionalisierung
- Internationale Weiterbildungsagenden und Netzwerke

D. Prioritäre Ziele in den vier Aktionsfeldern (Was wollen wir erreichen/bewirken?)

In den vier statutarisch bestimmten Aktionsfeldern fokussieren wir uns in den nächsten vier Jahren auf folgende Ziele:

1. Aktionsfeld: Weiterbildungspolitik

- Verhinderung der Sparmassnahmen des Bundes im Bereich der Weiterbildung resp. die Sicherstellung einer adäquaten Finanzierung der Weiterbildung
- Die Weiterentwicklung des Weiterbildungsgesetzes
- Die Verbesserung der politischen Steuerung und der Koordination in der Weiterbildung durch
 - Aufbau einer nationalen Arbeitsgruppe Weiterbildung
 - Die Erarbeitung einer nationalen Weiterbildungsstrategie
- Die Förderung der Weiterbildungsbeteiligung, insbes. von geringqualifizierten Erwachsenen sowie Erwachsenen mit tiefen Grundkompetenzen, inklusive

Ausbau Weiterbildung in der Sozialhilfe sowie allgemein als Mittel zur Armutsbekämpfung

- Die Gleichstellung der Weiterbildungsforschung mit der Berufsbildungsforschung
- Die Förderung der Weiterbildung zur nachhaltigen Entwicklung
- Die Förderung von KI-Kompetenzen Erwachsener

2. Aktionsfeld: Entwicklung und Innovation

- Der systematische Auf- und Ausbau sowie die Bereitstellung von Fachwissen zu den thematischen Schwerpunkten
- Die periodische Bereitstellung von verlässlichen Daten und Indikatoren zur Entwicklung des Weiterbildungsmarktes und -systems
- Die Umsetzung von praxisorientierten und innovativen Entwicklungsprojekten
- Die Entwicklung von Zukunftsperspektiven für die Weiterbildung
- Vernetzung und Teilnahme am transnationalen Diskurs, Vertretung der Schweizer Interessen in internationalen Agenden, insbesondere bei der CONFINTEA, Rücktransfer von innovativen Ansätzen und Impulsen in die Schweiz

3. Aktionsfeld: Professionalisierung und Qualität

- Die Implementierung des revidierten AdA-Baukastens auf allen Stufen und die Vorbereitung der nächsten Revision
- Die Implementierung von eduQua:2021 sowie die Vorbereitung und Lancierung der nächsten eduQua-Revision
- Die Prüfung und (allenfalls Implementierung) eines Klimalabels für Weiterbildungsorganisationen
- Die Koordination und die Förderung des Austauschs zu Themen der Professionalisierung sowie Qualitätssicherung und -entwicklung
- Die Förderung der Transparenz bezüglich Anstellungsbedingungen in der Weiterbildung
- Die Professionalisierung des Bereichs Grundkompetenzen

4. Aktionsfeld: Service und Koordination

- Der Erhalt der Mitgliederbasis und Intensivierung der Akquise neuer Mitglieder
- Die Diversifizierung der Finanzierungsquellen für die Arbeit des SVEB. Vorbereitung auf ein Szenario, in welchem die WeBiG-Finanzmittel ab 2027 wegfallen oder stark reduziert werden
- Bereitstellen und Bündeln umfassender, öffentlich verfügbarer Informationen zur Weiterbildung

- Die Erhöhung der Weiterbildungsteilnahme insbesondere von geringqualifizierten Erwachsenen und weiteren Bevölkerungsgruppen mit geringer Weiterbildungsteilnahme
- Die Unterstützung der Weiterbildungsanbieter auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit
- Förderung des regionalen und nationalen Wissenstauschs im In- und aus dem Ausland und die Erarbeitung von gemeinsamen Lösungsansätzen für Herausforderungen in der Weiterbildung

E. Grundsätze / Kernwerte (Wie arbeiten wir?)

1. Übergeordnet und gesamtschweizerisch: Als Dach der Dächer erbringen wir sämtliche Leistungen auf einer übergeordneten Ebene und im öffentlichen Interesse. Grundsätzlich werden alle Leistungen in allen Sprachregionen erbracht.
2. Innovativ: Wir setzen dort Impulse, wo der Weiterbildungsmarkt nicht weiterkommt.
3. Unternehmerisch: Wir arbeiten bedürfnis- und dienstleistungsorientiert und streben einen hohen Eigenfinanzierungsgrad an.
4. Vernetzend: Wir setzen auf Netzwerke, im Inland wie international.
5. Kompetent: Wir bauen kontinuierlich Fachkompetenz auf und gewährleisten eine hohe Qualität unserer Leistungen.
6. Wirkungsorientiert: Wir arbeiten risikobewusst und stellen Wirkung und Wirksamkeit ins Zentrum.